

Cronberger Anzeiger

Anzeigebatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
Cronberg am Taunus.

Abonnementpreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Für Mitteilungen aus dem Kreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Erhebungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5 spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 102

Nr. 112

Samstag, den 23. September abends

28 Jahrgang 1916

Lokales.

* Die Beisetzungsfest des Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen findet am Dienstag den 26. September statt. Die Leiche trifft am Montag in einem Sonderzug am Abend um 7.40 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein und wird von einem Biergespann nach der Johanniskirche überführt. Hier wird am Dienstag früh 10.45 Uhr ein Trauergottesdienst stattfinden und nach demselben die Trauerfeier im engsten Kreise der hohen Familie. Die Gottesdienst-Ordnung finden die Teilnehmer in der Kirche. Nach Schluss derselben wird die Leiche von Regimentskameraden in die Burgkapelle gebracht und dort vorläufig beigesetzt. Es steht zu erwarten, daß an der Feier die allerhöchsten und höchsten Herrschaften teilnehmen und es wäre deshalb erwünscht, daß die Geschäftsinhaber von 10 bis 12 Uhr ihre Läden schließen und ihre Fahnen auf Halbmast setzen.

* Morgen feiert die evangelische Kirche das diesjährige Erntedankfest. In dem Hauptgottesdienste am Vormittag wird auch der Kirchenchor mitwirken.

* Das Eiserne Kreuz erhielt der Meßgergeselle Josef Schmidt, der seit vielen Jahren hier bei Meister Georg Gottschall beschäftigt war.

* Das Fest der Silbernen Hochzeit begehen am Dienstag, den 26. September, die Eheleute Johann Adam Lenz und Marie Elise, geb. Weinig.

* Von Montag, den 25. ds. Ms. ab bis auf weiteres bleibt die Burg Cronberg für den Besuch des Publikums geschlossen.

* Das Konzert in der Stadthalle beginnt morgen nachmittag pünktlich um 5 Uhr. Wir wollen hierauf nochmals aufmerksam machen und zugleich auf das in der vorliegenden Nummer abgedruckte Programm hinweisen.

* Theater. Morgen, Sonntag, gelangen bei der großartigsten Werke zur Aufführung, und war abends "Ella die Seiltänzerin", Volksstück in 5 Akten von Willhardt. Ein wunderbar aufgebautes Werk mit durchweg fesselnden und abenswahren Szenen. Dieses Werk wurde an den Bühnen Deutschlands mit großem Erfolg geben und dürfte auch hier seine Wirkung nicht verfehlten. Nachmittags findet "Die hl. Genovefa" statt, ein spannendes Stück für Alt und Jung. Der Besuch dieser beiden Vorstellungen ist daher ganz besonders zu empfehlen.

* Die Entzuckerung von Melasse wird immer wieder von der Oeffentlichkeit als ein Mittel zur Behebung unserer Zuckernot empfohlen. Dazu ist hier zu sagen, daß wir die Melasse, soweit nicht geringere Mengen vorweg zur Herstellung einzelner Nahrungsmittel verwendet werden müssen, dringend für Herstellung hochwertiger Futtermittel und damit für Aufrechterhaltung unserer Viehwirtschaft brauchen. Sie kommt als Futtermittel der menschlichen Ernährung besser zugute, als wenn Zucker aus ihr gewonnen werden sollte. Überdies sind die Entzuckerungsanstalten zum größten Teil nicht mehr den Entzuckerungsbetrieb eingerichtet.

* Zur Speisefettgewinnung aus Knochen. Wiederaufzähmliche Aussäfungen in der Tagespresse haben Veranlassung zu folgender Auffassung. Die Wirtschaftung von Knochen und die Gewinnung

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 23. September 1916. (W.T.B. Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

Nördlich der Somme hat die Schlacht von Neuem begonnen. Nach dauernder Steigerung des Artilleriefeuers griffen die Franzosen die Linie Combles-Rancourt an. Sie hatten keinen Erfolg; ebensowenig die Engländer, die bei Courcellette vorzubrechen versuchten. — Nachträglich ist gemeldet, daß in der Nacht zum 22. September englische Teilstöße bei dem Gehöft Mouquet und bei Courcette abgeschlagen wurden.

Wir haben im Luftkampf nördlich der Somme 11 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Bei Korntnica scheiterten starke russische Angriffe.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl
Nördlich der Karpaten keine Veränderung. In den Karpaten flauten die Kämpfe ab. Einzelne feindliche Vorstöße blieben erfolglos.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Beiderseits von Hermannstadt (Majy Szchen) griffen etwa zwei rumänische Divisionen an. Sie wurden von unseren Sicherungsabteilungen unter sehr erheblichen blutigen Verlusten abgewiesen; bei Gegenstößen nahmen wir 8 Offiziere, 526 Mann gefangen. Bei Szt. Janoshegn wurden einige Postierungen nachts zurückgenommen. — Der Sultan-Paß ist von uns genommen und gegen feindliche Wiedereroberungsversuche behauptet.

Balkan-Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschall von Mackensen.

In der Dombrudschia sind rumänische Vorstöße in der Nähe der Donau und südwestlich von Topraisar abgeschlagen.

Mazedonische Front

Vergeblide feindliche Angriffversuche und stellenweise lebhafte Artillerietätigkeit. Das Gelände südlich der Belasica-Planina bis zum Krusabalkan ist vom Gegner geräumt.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

von Speisefett aus Knochen ist auf Grund der Bundesratsverordnung vom 15. April 1916 dem Kriegsauschuß für pflanzliche und tierische Öle und Fette übertragen. Für die Reichsstelle für Speisefette kann also in diesem Falle eine Verantwortlichkeit überhaupt nicht in Frage kommen. Als jedoch Anfang August

der Reichsstelle für Speisefette ein Verfahren über die Gewinnung von Speisefett angeboten wurde, hat diese, da sie an der Aufbringung von möglichst viel Speisefett großes Interesse hat, sich sofort mit dem Kriegsauschuß für pflanzliche und tierische Öle und Fette in Verbindung gesetzt und die Arbeiten, die den

Kriegsausschuss in dieser Hinsicht in eingehender Weise beschäftigen, mit regstem Interesse verfolgt.

* Bestandserhebung für Schmiermittel. Im Anschluß an die Bekanntmachung betreffend „Beschlagsnahme von Schmiermittel“ (Bst. I. 1854/9. 16. KRU.) vom 7. September 1916, die im Deutschen Reichs- und Staatsanzeiger Nr. 211, sowie in den Staatsanzeigern von Bayern, Sachsen und Württemberg vom 7. September 1916 veröffentlicht ist, erscheint heute eine neue Bekanntmachung betr. „Bestandserhebung für Schmiermittel“ (Nr. Bst. I. 100/9. 16. KRU.) vom 22. September 1916. Von dieser Bekanntmachung betr. Bestandserhebung werden die gleichen Gegenstände betroffen wie von der Beschlagsnahme, das sind: 1. Alle Mineralöle und Mineralölzeugnisse, die als Schmieröl oder als Spindelöl für sich allein oder in Mischungen verwendet werden können, und zwar werden sie sowohl für sich allein als auch in Mischungen betroffen. Insbesondere sind somit auch betroffen: alle im vorhergehenden Absatz bezeichneten Öle, die zum Schmieren von Maschinenteilen, zu Härtungs- oder Kühlzwecken, oder bei der Herstellung von Tertilien bei der Herstellung oder Erhaltung von Leder, zur Herstellung von Starrschmieren (konsistenter fetten), von wasserlöslichen Ölen (Bohröl usw.), von Vaseline, von Putzmitteln (auch Schuhcreme) gebraucht werden können. 2. Alle Mineralölrückstände (Goudron, Pech) die zu Schmierzwecken verwendet werden können, oder aus denen Schmieröle oder Schmiermittel gewonnen werden können. 3. Alle der Steinkohle, der Braunkohle und dem bituminösen Schiefer entstammenden Öle, die zu Schmierzwecken verwendet werden können. 4. Alle Starrschmieren (konsistenter fette). 5. Laternenöle (Mineralölmischöle). Meldepflichtig sind alle Personen usw., die die genannten Gegenstände im Gewahrsam haben. Die erste Meldung ist für die bei Beginn des 22. September 1916 (Stichtag) vorhandenen Vorräte bis zum 12. Oktober 1916 zu erstatten und zwar auf besonderen Meldebescheinigen, die unverzüglich von der Kriegsschmieröl G. m. b. H. (Abteilung für Beschlagsnahme) Berlin W. 8, Kanonierstraße 29-30 anzufordern sind; an diese Adresse sind auch die Meldungen einzusenden. Ausgenommen von der Meldepflicht sind nur Mengen von insgesamt weniger als 500 Kilogramm. Die Bekanntmachung enthält noch eine Reihe von Einzelheiten, die für die Meldepflichtigen von Wichtigkeit sind; sie tritt mit dem 22. September 1916 in Kraft. Die Veröffentlichung erfolgt in der üblichen Weise durch Anschlag und Abdruck in Zeitungen. Außerdem ist der Wortlaut der Bekanntmachung im Kreisblatt einzusehen.

Biegenzucht.

Die Ziege ist des kleinen Mannes Kuh. Dieses alte Sprichwort kommt in der Zeit der Milch- und Fettknappheit erst voll zur Geltung, und zwar mit um so größerer Berechtigung, als eine gut gehaltene und zweitmäßig ernährte Ziege 600, 700, sogar 800 Liter vollsetzte Milch im Jahre gibt. Nimmt man sogar nur 600 Liter Milchertrag im Jahre an, so bringen fünf solcher Ziegen den Ertrag einer guten Mittelkuh von 3000 Jahresleiter Milch. Wenn nun auch die fünf Ziegen den Futterbedarf einer Kuh erreichen, so liegt doch der Vorteil für den kleinen Mann darin, daß er wohl eine oder zwei Ziegen, nicht aber $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{3}$ Kuh halten kann, daß selbst in recht kleinen, auch städtischen Haushaltungen bezw. Wirtschaften, das Futter für eine oder zwei Ziegen leicht zu beschaffen ist, daß die Anschaffungskosten und der eventuelle Verlust viel geringere sind, daß die Stallräume bedeutend kleiner und primitiver sein können, und daß sich schließlich die Wartung auf ein Mindestmaß beschränkt. Wer zwei oder mehrere Ziegen hält, kann sich durch entsprechende Verteilung der Deckzeit leicht so einrichten, daß er das ganze Jahr hindurch seine Milch hat.

Die maßgebenden Stellen haben die hohe Bedeutung der Ziegenzucht für die Vollernährung nicht erst im Kriege erkannt. Schon immer ist es ihr Bestreben gewesen, durch Gewährung von Zuchtsprämiens, Beihilfen zur Zuchtböckbeschaffung usw. die Haltung von Ziegen zu fördern, und zwar mit recht gutem Erfolg. Ist doch der Ziegenbestand des Deutschen Reiches von 3268900 im Jahre 1900 auf 3548300 Stück im Jahre 1914 gestiegen. Jetzt wo besonders durch die Milch- und Fettknappheit die Wichtigkeit der vermehrten Ziegenhaltung um ein vielfaches gestiegen ist, werden auch besondere Anstrengungen gemacht, um eine möglichst weite Verbreitung der Ziegenhaltung zu erzielen. So hat zum Beispiel in Preußen der Landwirtschaftsminister erhebliche Staatsmittel zur Prämiierung weiblicher zweiter und dritter, also über den eigenen Bedarf aufgezogener Lämmer den Landwirtschaftskammern zur Verfügung gestellt.

Einzelne Kreisausschüsse haben ihrerseits beträchtliche Aufwendungen gemacht, teils für Prämiierungen, teils beim Ankauf von Zuchtböcken und Zuchtlämmern. Die meisten Landwirtschaftskammern und Direktoren von landwirtschaftlichen Winterschulen werden gern bereit sein, jedermann beim Ankauf von guten Ziegen oder deckfähigen Lämmern behilflich zu sein.

Es kann daher dem Kleinhaushalt nicht warm genug empfohlen werden, sich, wenn irgend angängig, ein oder zwei Ziegen anzustellen. Die Beschaffung des Futters für zwei solcher Tiere wird

keine Schwierigkeiten machen. Wie viele Feldraine, Graben- und Wegränder, Bahndammböschungen, unbebaute Plätze usw. bleiben unbewirtschaftet. Für einen paar gute Worte oder ein paar Groschen wird man gern die Erlaubnis zur Futtererwerbung an diesen Stellen erhalten. Welch unendlichen Segen kann aber die Ziegenmilch zum Beispiel bei der Ernährung der Säuglinge bringen, ist sie doch im allgemeinen nahrhafter und fettreicher als Kuhmilch; auch gesünder ist sie, kommen doch bei Ziegen tuberkulöse Erkrankungen nur in den aller seltesten Fällen vor.

*Wir sind Weltmeister
Linde zeigt uns mit dem
Schwert fordere auf und
dem Geklopftzug. Also wird
die Kriegsverleih braufern.*

Fr. G. 9. 11. 9. 1916.

*von Spindelreibung
General a. Soldatenkampf.*

Amtlicher Tagesbericht von 22. September

Westlicher Kriegsschauplatz

Abgesehen von lebhaften Artillerie- und Handgranatenkämpfen im Somme- und Maasgebiet ist nichts zu berichten.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Westlich von Luck schlügen schwächere russische Angriffe fehl. Bei Koritnica hält sich der Feind noch in kleinen Teilen unserer Stellung. Bei den Kämpfen des 20. September fielen 760 Gefangene und mehrere Maschinengewehre in unsere Hand.

Heftige Artilleriekämpfe auf einem Teil der Front zwischen Seret und Stryba, nördlich von Zborow. Feindliche Angriffe wurden durch unser Feuer verhindert.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

An der Najarowka lebhafte Feuer-, und stellenweise Infanterietätigkeit.

In den Karpathen ging die Kuppe Smotrec wieder verloren. Die fortgesetzten Anstrengungen der Russen an der Baba Ludowa blieben dank der Tätigkeit unserer tapferen Jäger abermals erfolglos. Angriffe am Tatarca-Abschnitt und nördlich von Dorna Wartra sind abgeschlagen.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Nichts Neues.

Balkan Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

In der Dombrudscha gingen starke rumänische Kräfte südwestlich von Tobrassar zum Angriff über. Durch umfassenden Gegenstoß deutscher, bulgarischer und türkischer Truppen gegen Flanke und Rücken des Feindes sind die Rumänen fluchtartig geworfen.

Mazedonische front.

Die Kampftätigkeit im Becken von Florina blieb rege; sie lebte östlich des Warda wieder auf.

Berlin, 22. Sept. (WTB. Amtlich.) Eines unserer Unterseeboote hat am 17. September im Mittelmeer einen vollbesetzten feindlichen Truppen-Transportdampfer versenkt. Das Schiff sank innerhalb 43 Sekunden.

Amtliche Bekanntmachung.

Einladung an sämtliche Einwohner Cronbergs sowie der benachbarten Gemeinden.

Am Samstag, den 23. September 1916, abends 9 Uhr, findet im Gasthaus „Zu den drei Rittern“, Hauptstraße hier, eine

Besprechung über die Art und Bedeutung der fünften Kriegsanleihe statt.

Es werden zunächst zwei kurze Vorträge durch den Herrn Bürgermeister und Herrn Direktor Speier von der Mitteldeutschen Kreditbank zu Frankfurt a. M. gehalten werden, an welche sich eine allgemeine Aussprache und bereitwillige Aufklärung über Fragen jeder Art anschließen soll.

Bei der außerordentlichen Wichtigkeit, welche die Angelegenheit für unser Vaterland hat, versäume Niemand, der Versammlung, beizuwohnen. Alle, auch Damen, sind herzlichst willkommen. Zeichnungen nehmen schon jetzt die Kaiserliche Post, die Kreisparlasse und Landesbankstelle hier entgegen. Auch in den Geschäften ist Gelegenheit geboten, Anträge auf Zeichnung zu stellen.

Cronberg, den 19. September 1916.

Der Bürgermeister: Müller-Mittler.

Bezugnehmend auf die vorstehende Einladung möchten wir nicht verfehlten, auch die Frauen auf die Bedeutung der Versammlung hinzuweisen und um recht zahlreiche Beteiligung zu bitten.
Cronberg, den 19. September 1916.

Der Vaterländische Frauenverein.

Die Versteigerung der Meter im Galgenfeld, Dreisitz am Tries und Trieser Haide findet nicht um Montag, den 25. d. M., sondern am

Donnerstag, den 28. September
vormittags 9 Uhr ab, an Ort und Stelle statt.

Cronberg, den 23. 9. 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Ankauf von Fahrradbereifungen.

Nach dem bisherigen Ergebnis ist die Zahl der gegen Bezahlung an die Sammelistellen freiwillig abgelieferten und nicht zugelassenen, also beschlagnahmten Bereifungen weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Um den Interessenten eine weitere Möglichkeit der freiwilligen Abgabe gegen Bezahlung zu geben, wird die Frist hierfür bis zu der Enteignung der beschlagnahmten Fahrraddecken und Fahrradschläuche hinausgeschoben bis zum 1. Oktober 1916.

Es liegt im eigenen Interesse der Besitzer beschlagnahmter Fahrraddecken und Fahrradschläuche, wenn sie von dieser freiwilligen Ablieferung in vollem Umfange Gebrauch machen.

Die hierfür Sammelstelle, auf Zimmer 4 des Bürgermeisteramtes, ist zu diesem Zwecke nochmals am Freitag, den 29. d. M., nachmittags von 5 bis 6 Uhr geöffnet.

Wir machen noch darauf aufmerksam, daß die abgelieferten Fahrradbereifungen der Klasse A-C nicht vernichtet oder als Altgummi durch Umarbeitung verarbeitet, sondern daß sie aufgearbeitet den Bevölkerungskreisen wieder zur Verfügung gestellt werden, die aus Berufs- oder anderen Rücksichten die Erlaubnis zur Weiterbenutzung des Fahrrades erhalten haben. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß die Lufschläuche, soweit sie nicht unbrauchbar sind, mit Ventil abgeliefert werden müssen.

Für die Fahrradbereifungen, die nicht freiwillig zur Ablieferung kommen sollen, soweit ihre Weiterbenutzung nicht gestattet worden ist, und die deshalb bei Vermeidung harter Strafen bis längstens 1. Okt. 1916 meldepflichtig sind, werden die vorgeschriebenen Meldescheine bei uns, auf Zimmer 5 des Bürgermeisteramtes, unentgeltlich abgegeben.

Cronberg, den 22. September 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Fortführung der Brandlastaster.

Anträge auf Versicherung von Gebäuden bei der Nassauischen Brandversicherungsanstalt oder auf Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Versicherungen können bis zum 10. Oktober d. J. auf Zimmer 8 des Bürgermeisteramtes gestellt werden.

Es befinden sich in Cronberg sehr viele Baulichkeiten, die noch immer nach dem alten, teilweise recht geringen Tarifwerte versichert sind, obwohl sie im Laufe der Jahre eine wesentliche Verbesserung erfahren haben. Die Besitzer solcher Grundstücke werden in ihrem Inter-

Durchführung der Vorschriften zur Unfallverhütung in land- und forstwirtschaftl. Betrieben.

Es muß leider noch immer die Wahrnehmung gemacht werden, daß ein großer Teil Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe, die seit dem 1. I. 1906 erlassenen Unfallverhütungsvorschriften teils sehr ungenügend befolgen, teils sogar ganz leicht lassen.

Eine große Anzahl — zum Teil tödlicher — Unfälle wären vermieden worden, wenn die Unfallverhütungsvorschriften befolgt worden wären. Wenn bisher nur geringe Strafen verhängt worden sind, so wird in Zukunft unweichslich mit schärferen Strafen vorgegangen werden.

Die Unfallverhütungsvorschriften sind seit 1906 in Kraft und zwischenzzeitlich immer wieder bekannt gegeben worden. Ferner haben wiederholt, gelegentlich der von dem technischen Aufsichtsbeamten des Genossenschaftsvorstandes in Kassel vorgenommenen einzelnen Nachrevisionen, mündliche Belehrungen stattgefunden. Wenn trotzdem in vielen Betrieben noch den Vorschriften zuwiderlaufende Mängel bestehen, so ist dies eine unverantwortliche Nachlässigkeit der Betriebsunternehmer. In Zukunft wird auf genaue Befolgung der erlassenen Vorschriften Bedacht genommen werden. An der genauen Beachtung der Vorschriften haben die Unternehmer selbst das größte Interesse, denn erstens vermeiden sie dadurch eine Bestrafung und weiter, was von ganz besonderer Wichtigkeit ist, verringern sie ihre Umlagebeiträge, da die Zahl der Unfälle und demgemäß auch die Rentenlast erheblich gemindert wird. Es sind hauptsächlich folgende Punkte zu beachten:

1. An den Häckselmaschinen müssen die Messer von vorn und von hinten durch eine Schutzscheibe abgedeckt sein. Die Zahnräder zu beiden Seiten müssen verdeckt sein. Die Lade muß über den Einziehwalzen bis auf 60 Zentimeter, nach hinten von der Schnittfläche der Maschine an, gemessen, überdeckt sein und an jeder Maschine muß sich eine Kette befinden, womit das Rad festgestellt werden kann.

2. Die Gerüste in den Scheunen müssen einen sicheren Bodenbelag haben, damit niemand durchbrechen kann. An jedem Einstiegloch muß sich unten auf dem Bodenbelag an allen drei Seiten eine Fußleiste befinden und außerdem muß an jedem Einstiegloch von drei Seiten ein Geländer in einer Meter Höhe sein. Einstieglocher, die nicht benutzt sondern zugelegt werden, müssen mit starken Brettern zugelegt und vernagelt werden.

3. Jede Treppe mit mehr als 4 Stufen im Wohnhaus und anderen Gebäuden muß eine Handlehne haben und oben um den Treppenumgang muß ein Geländer sein, daß ein seitliches Herabstürzen unmöglich ist. Auch die Kellertreppen müssen eine Handlehne haben.

4. Die senkrechten Leitern in den Scheunen müssen gute Sprossen haben und die einzelnen Sprossen müssen 10 Zentimeter von der Wand abstehen.

5. Alle kleineren Leitern müssen ebenfalls gute Sprossen haben, ausreichend lang sein und beim Besteigen an einem Haken festhängen bzw. festschnallen haben. Aufgenagelte Sprossen sind vor allem nicht statthaft.

6. Übnehmbare Treppen müssen zum festhängen eingerichtet sein.

7. Scheintore, die in Angeln hängen, müssen durch einen Winkel gegen Aufheben gesichert sein. Außerdem muß jeder Torflügel festzuhängen sein, wenn das Tor geöffnet ist.

8. Alle Brunnen- und Tauchgruben müssen gut zugedeckt sein.

9. An jeder Dickwurzmühle, Rübenschneide muß ein stärkeres Holzstück hängen, womit man Verstopfungen beseitigt.

10. Sensen müssen, wenn sie getragen (oder auf den Wagen gelegt) werden, entweder abgeschlagen, oder mit einem Schutz über die Scheide versehen sein.

11. Bei den Fegmühlen müssen die außen liegenden Zahnräder verdeckt sein.

12. Kreismaschinen, Sämaschinen, Mähdreschmaschinen usw. müssen Schutzvorrichtungen haben.

13. Bullen müssen an starken, doppelten Halsketten angebunden sein.

Bad Homburg, den 9. August 1916.

Der Vorsitzende des Sektionsvorstandes der Hessischen Nassauischen landw. Berufsgenossenschaft

Sektion Oberlausitzkreis.

J. V.: v. Bernus.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 19. September 1916.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Prima Leberpastete Dose 2.60 Mark Pa. Dänischer Rahm Dose 1.20 Mark Milchflockenpulver

aus reinem Kakao, Vollmilch und Zucker, in Ein-Pfund-Paketen, je Pfund 2.60 Mark bezogen und sind solche läufig in dem Geschäftslokal des Konsum-Vereins, Hainstraße.

Der Magistrat.

Das eiserne Gebot der Stunde: Zeichne die Kriegsanleihe!

Sommer-Theater
Cronberg i. Taunus

Direktion Kappemacher
Inhaber der Prädikate für höheres Kunstinteresse.
Sonntag, 24. September 1916, abends 8.30 Uhr
Kassenöffnung 7 Uhr
im Saale des Hotel Schützenhof
Rauchen polizeilich verboten.

Ella die Seiltänzerin

Vollsschauspiel in 5 Akten von Willhardt.

Personen:

Ostar Willberg	Studenten	Willy Herling
Arnold Lichtenbach		Adolf Lehmann
Ella, eine junge Seiltänzerin	Frau Dir. Ann Kappemacher	
Emilie, eine junge Witwe	Villi Kappemacher	
Petronelle, Wirtshafterin	Grete Pernat	
Hans, ihr Sohn	Mart. Kappemacher	
Vene, Dienstmädchen	Lella Pernat	
Jesta, Ellas Pflegemutter	Toni Lehmann	
Hugo, Ellas Sohn	Hedwig Kürten	
Jung, Direktor einer Seiltänzertruppe	Ernst Trub	

1. Abteilung: Jugendliebe.
2. Abteilung: Ein Wiedersehen am Traultar.
3. Abteilung: Der Fluch der Verstoßenen.
4. Abteilung: Zu späte Reue.
5. Abteilung: Ein verlorenes Leben.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 4 Jahren.
Zwischen dem 4. und 5. Akt liegt ein Zeitraum von 12 Jahren.

Karten hierzu ab heute: in der Buchhandlung Chr. Lohmann und Schützenhof: Sperrstg 1.10 M., 1. Platz 0.80 M.
2. Platz 0.50 M.; an der Abendkasse: Sperrstg 1.20 M.
1. Platz 1.— M., 2. Platz 0.60 M.
Militär an der Kasse halbe Preise.

Nachmittags 4 Uhr: Kinder-Vorstellung
Die heilige Genovefa Dichtung in 5 Akten von Holtei

Karten sind nur an der Kasse zu haben: Sperrstg 50 Pf.,
1. Platz 30 Pf., 2. Platz 20 Pf. Kassenöffnung 3 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch lädt freundlichst ein
Die Direction.

Schützengesellschaft
Cronberg.

Das Schießen um den Königsadler wird um 8 Tage verlegt und findet am 1. Oktober statt.

Morgen Sonntag
Kein Schiessen.

Der Vorstand.

Rote Kreuz-Lotterie Hauptgewinn 100,000 Mark
Lose je 5.50 Mk. zu haben bei Heinr. Lohmann
Ziehung vom 27.—30. Septbr.



Baugewerkschule Offenbach a. M.
den preuß. Anstalten gleichgestellt.
Der Groß. Direktor
Prof. Hugo Eberhardt

Zwiebeln

prima sächs. Winterware
50 Kilo mit Sacf 14.— Mark
ab hier versendet unter Nachr.
gegen sofortige Bestellung

Jakob Stern-Simon
friedberg i. H. Telefon 368.

Wer verkauft
Villa, Landhaus, bess. Wohnz.
oder Herrschaftshaus
mit Garten in entsprechender Lage.
Off. an Georg Seilenhof, post-
lagernd Frankfurt a. M. erbeten.

Dankdagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer lieben, unvergesslichen, treubesorgten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Anna Margarete Sponsel

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank.

Familie Rechnungsamt G. Hellbach
Familie Peter Buchsbaum Wwe
Familie Adolf Klomann.

Cronberg, den 23. September 1916.

STADT-HALLE

Sonntag den, 24. September 1916
nachmittags 5 Uhr

KONZERT

veranstaltet von

Fräulein Elena Wolf, Lieder- und Oratoriensängerin
Herrn Rudolf Racky, Pianist, Lehrer am Dr. Hoch-
Conservatorium Frankfurt a. M.

Vortragsfolge

Chromatische Fantasie und Fuge

Herr Racky

Nun neut die Flur .. a. d. Schöpfung.

Adelaide

Frl. Wolf

Deutsche Tänze

Herr Racky

Beherzigung

Morgenstimmung

Frl. Wolf

Liebesträume in E und As Dur

Herr Racky

Zigeunerlieder

Frl. Wolf

Einlasskarten bei Chr. Lohmann Hauptstr. u. an der Kasse
Reservierter Platz 2.50 M. — 1. Platz 1.50 M. — II. Platz 1.— M.

Ein Teil des Reinertrages wird
der Cronberger Kriegsfürsorge zugewendet werden.

Bekanntmachung.

Am 22. 9. 16. ist eine Bekanntmachung betreffend
Bestandserhebung für "Schmiermittel" erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den
Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.

**Kinder-Klapp-Sitz-Ciege-
magen,** fast neu, zu verkaufen.
frankfurterstraße 5.

**Gefucht: Grosse
4 Zimmerwohnung**

und Zubehör (Bad extra) mit
Zentralheizung, ev. Teil
einer Villa für Frühjahr 1917.

Offerten unter „G. M.“ an
die Geschäftsstelle.

Suche 2 möbl. Zimmer
(Nähe d. Bahnhofs) mit Küchen-
benutzung. Zimmer würden nur
einige Tage der Woche bewohnt.
Angebote unter „G. M.“ an die
Geschäftsstelle.

Wohnung
zu vermieten. Steinstraße 6.

Pension Villa Elisa

Cronberg Schönberg
Wiesenau 28.
Schön behagl. möbl. Zimmer
auf Tage, Wochen und Monate
Bad und elektrisch Licht im Hause
— Schöner schattiger Garten. —

Eine kleine
Wohnung
zu vermieten. Pferdstr. 13.

Wohnung

3 Zimmer und Küche
zu vermieteten
Frankfurterstraße 3.